

Hürden abbauen und Betroffene fördern - Maßnahmen für den Unterricht bei LRS / Legasthenie

Alle in Folge aufgelisteten Maßnahmen, die das Lesen und Schreiben betreffen, beziehen sich auf alle Fächer. Hierzu zählen selbstverständlich auch Mathematik (Textaufgaben, Fachwörter) und Sachunterricht (Referate, Plakate ...) usw.

Im LRS-Erlass vorgesehene Förderorte	<ul style="list-style-type: none">- Man unterscheidet in der Grundschule allgemeine Fördermaßnahmen (innere Differenzierung während des Unterrichts, Förderunterricht), zusätzliche Fördermaßnahmen und außerschulische Fördermaßnahmen.- In die Förderkurse der zusätzlichen Fördermaßnahmen gehen in der Regel sechs bis zehn Kinder, manchmal auch weniger.- Die Förderkurse sollten nicht im Anschluss an den regulären Unterricht stattfinden und nicht zu einer unzumutbaren Belastung werden.- Wenn eine außerschulische Fördermaßnahme notwendig erscheint, weist die Schule auf geeignete Förder- oder Therapiemöglichkeiten hin. Außerschulische und schulische Maßnahmen sollten aufeinander abgestimmt werden.
allgemeine pädagogische Fördermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none">- Der pädagogische Ermessensspielraum der Lehrkraft bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten. Diese können zugunsten betroffener Kinder ausgeschöpft werden.- Auch kleine und kleinste Lernfortschritte loben- In der Klasse Verständnis für Lernschwächen betroffener Kinder wecken.- Sitzplatz auswählen: Vielen betroffenen Kindern hilft ein Platz recht weit vorn in ruhiger Umgebung.- Stoffumfang reduzieren- Mehr Zeit zur Verfügung stellen

Lesen

Arbeitsblätter	<ul style="list-style-type: none"> - übersichtlich, klar und gleichmäßig strukturieren - auf handschriftliche Ergänzungen verzichten - unnötige Details (z.B. Namenszeile, Verlagshinweise wie Herkunft und Seitenzahl) löschen
Texte sinnvoll gliedern	<ul style="list-style-type: none"> - Flattersatz und kein Blocksatz - keine Trennstriche - Umbrüche am Zeilenende sollten Sinneinheiten berücksichtigen <p>Gegenbeispiel: Bienen gehören zu den Insekten. Insekten haben sechs Beine, angeordnet in drei Beinpaaren. Außerdem haben sie einen festen Außenpanzer. Säugetiere haben ein innenliegendes Skelett. Warum Schnecken und Würmer nicht zu den Insekten gehören, ist nun klar, oder?</p> <p>Beispiel: Bienen gehören zu den Insekten. Insekten haben sechs Beine, angeordnet in drei Beinpaaren. Außerdem haben sie einen festen Außenpanzer. Säugetiere haben ein innenliegendes Skelett. Warum Schnecken und Würmern nicht zu den Insekten gehören, ist nun klar, oder?</p>

<p>Schriftart, Schriftgröße, Zeilenabstände</p>	<p>Je klarer die Schrift, desto besser können Betroffene die Texte lesen (keine verbundene Schrift). Geeignet sind zum Beispiel: Open Dyslexic, Comic Sans oder Arial mit mindestens 14 pt. Ein Zeilenabstand von 1,5 und ein größerer Abstand zwischen den Wörtern sind sinnvoll (doppelte oder dreifache Leerzeichen).</p> <p>Gegenbeispiel: Bienen gehören zu den Insekten. Insekten haben sechs Beine, angeordnet in drei Beinpaaren. Außerdem haben sie einen festen Außenpanzer. Säugetiere haben ein innenleitendes Skelett. Warum Schnecken und Würmer nicht zu den Insekten gehören, ist nun klar, oder?</p> <p>Beispiel: Bienen gehören zu den Insekten. Insekten haben sechs Beine, angeordnet in drei Beinpaaren. Außerdem haben sie einen festen Außenpanzer. Säugetiere haben ein innenliegendes Skelett. Warum Schnecken und Würmer nicht zu den Insekten gehören, ist nun klar, oder?</p>
<p>Gliederung der Wörter</p>	<p>Die Sprechsilben der Wörter können farbig hervorgehoben werden.</p> <p>Beispiel: Alle Bienen sind Insekten, Schnecken zählen nicht dazu.</p> <p>Sinnvoller erscheint es nach aktuellem Forschungsstand hinsichtlich des Rechtschreiblernens allerdings zu sein, zu Beginn des Schriftspracherwerbs nicht Sprechsilben, sondern Morpheme oder Grapheme farbig zu markieren.</p> <p>Beispiel Morpheme: Alle Bienen sind Insekten, Schnecken zählen nicht dazu.</p> <p>Beispiel Grapheme: A l l e B i e n e n sind Insekten, Schne c k e n z ä h l e n nicht dazu.</p>
<p>Lesehilfen einsetzen</p>	<p>Zum Beispiel (einfarbiges) Lineal, Schablone oder Pappe unter die Zeilen halten.</p>

Augabenstellung und Texte	Kürzen und vereinfachen. Hierzu gehören auch Texte in Mathematik und allen anderen Fächern.
Vorlesen von Aufgabenstellungen oder Texten	Sicherstellen, dass Texte verstanden wurden
Freiwilliges Vorlesen	Vor Publikum sollten Kinder nur freiwillig vorlesen. Vorleseleistung ggf. individuell überprüfen.
Software	Das Benutzen von Vorlesesoftware oder technischen Abspielgeräten wie z.B. einen MP3-Player oder die Verwendung eines Handys (vorab Text auf die Abspielgeräte sprechen, so kann er immer wieder abgehört werden) kann auch eine große Hilfe darstellen.

Schreiben

(Ab)schreibvorlagen	<p>Diese sollten in unverbunderer gedruckter Schrift angeboten werden.</p> <p>Kinder mit Wahrnehmungsproblemen können eine solche Schrift einfacher durchgliedern als eine verbundene Schrift oder eine Handschrift. Außerdem ist sie für den visuellen Lernkanal wesentlich besser geeignet.</p>
Lineaturen	<p>Verschiedene Lineaturen ausprobieren und zulassen.</p> <p>Häufig kommt es vor, dass LRS-Schüler motorische Schwierigkeiten beim Schreiben haben. Manchmal schreiben sie auch besonders klein und unleserlich, damit man Fehler nicht so gut erkennen kann.</p>
Einen Wörterspeicher zu Verfügung stellen	<p>Auf einem separaten Blatt werden individuell schreibwichtige Wörter (wir, und, nichts, vielleicht ...) oder themenbezogene Wörter (Insekt, Tier, fliegen, krabbeln ...) zur Verfügung gestellt. Diese müssen dann nicht mehr nachgeschlagen werden, was meist ineffektiv viel Zeit kostet; außerdem werden sie beim Abschreiben gleichzeitig geübt.</p>
PC / Laptop	<p>Schreiben per Computer oder Laptop mit Rechtschreibhilfe ermöglichen</p>
Tafelbilder oder Folienvorträge	<p>aushändigen statt abschreiben zu lassen</p>
Scanprogramme	<p>Nutzen von Scannerprogrammen um Texte einzulesen statt abzuschreiben.</p>
Prüfung	<p>Prüfungen können auch mündlich statt schriftlich abgehalten werden</p>
Software	<p>Nutzung von Spracherkennungssoftware wie zum Beispiel: Dragon Naturally Speaking und Diktierprogrammen</p>

Fremdsprachen

Hürden abbauen

Auch wenn, aus welchen Gründen auch immer, keine spezifische LRS-Förderung in Fremdsprachen wie z.B. Englisch möglich ist, können wie im Deutschunterricht Hürden abgebaut werden, die es betroffenen Schülern schwer machen, dem Unterricht einigermaßen erfolgreich zu folgen. Folgende Maßnahmen kommen hier in Betracht:

Unterrichtstempo flexibilisieren	Der Unterricht wird so organisiert, dass langsame Schüler mehr Zeit bekommen bzw. weniger umfangreichere Aufgaben bearbeiten. Hierfür ist es notwendig, zuvor den Unterrichtsstoff in einen Basis- und einen Zusatzteil zu gliedern.
Stoffdruck reduzieren	Lehrer sollten sich weniger starr an Lehrbuchvorgaben oder überladenen Lehrplänen orientieren als an den tatsächlichen Lernprozessen der Schüler. Da Fremdsprachen übungssintensive Fächer sind, die auf ständiges Wiederholen bereits gelernter Inhalte angewiesen sind, sollten Lehrer mutiger sein und der Devise folgen, dass weniger letztendlich mehr bedeutet. Dies gilt insbesondere für Schüler, die von einer LRS bzw. Legasthenie betroffen sind.
fachspezifische Hürden abbauen	Neben den zuvor aufgeführten allgemeinen Prinzipien können für den fremdsprachlichen Fachunterricht noch folgende Tipps gegeben werden: <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstmachung von sprachlichen Regeln - Erklärungen in der Muttersprache - Einführung von Schrift erst, wenn Lautbild-Semantik-Verbindung (Verbindung zwischen Klang und Bedeutung eines Wortes) sicher ist
Vokabel-/ Wortschatzarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - systematisches Lernen mit Kartei-Systemen (auch digital möglich, z.B. mit dict. cc) - multisensorisches Erarbeiten - Vermitteln von Lerntechniken - Differenzierung des Lernwortschatzes; die Lehrbuchkapitel nach wichtigen und unwichtigen Wörtern sortieren, Training des Minimalwortschatzes
Aussprache und Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Graphem-Phonem-Training (mit spez. Fördermaterial!!) - Wortbildgedächtnis-Training - hohe Sprechanteile im Unterricht

Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> - visuell und anschaulich arbeiten - weniger schriftliche, mehr mündliche Übungen - Inhalte häufiger wiederholen
Hör- und Leseverständnis	<ul style="list-style-type: none"> - Einstieg durch Vorgaben erleichtern - Schreibanteile reduzieren - Kompromiss zwischen Textlänge und Inhalt finden
Förderung	<p>Während es relativ unaufwendig ist, die zuvor beschriebenen Hürden für Schüler mit einer LRS bzw. Legasthenie abzubauen, stellt die eigentliche Förderung eine deutlich größere Herausforderung dar. Wie eine unlängst veröffentlichte Metastudie zeigt, liegt der effektivste Förderansatz bei einer LRS bzw. Legasthenie in einer gezielten Entwicklung der phonologischen Bewusstheit, d.h. in der Vergrößerung des Wissens um die Laut-Schrift-Strukturen einer Sprache. Voraussetzung für eine zielgerichtete Förderung ist die Feststellung der Lernausgangslage, denn sie ist bei den Betroffenen individuell höchst unterschiedlich. Nach der Durchführung entsprechender Tests ergibt sich bzgl. der Lese- und Schreibleistungen ein Stärken-Schwächen-Profil, an dem ablesbar ist, welche Graphem-Phonem-Beziehungen bereits beherrscht werden und welche sich noch im Aufbau befinden. Auf dieser Grundlage lässt sich ein individueller Förderplan erstellen. Mit Hilfe spezieller Übungsmaterialien kann sodann die eigentliche Förderung beginnen, im Fachunterricht Englisch, in offenen Lernzeiten oder auch zu Hause. Idealerweise sollte die Förderung in einem sog. Förderkreislauf stattfinden (Bestimmung der Lernausgangslage – Erstellung eines Förderplans – Förderung – Auswertung).</p>